

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 17

Artikel: Nix Gewisses weiss man nicht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426511>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. J. A. Benninger, Zürich

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Insetate per viergespaltene Petitzelle für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Nix Gewisses weiß man nicht.

Nach Suakien, nach Suakien will ich jetzt den Koffer packen;
Dort erforsche ich mit Fleiß,
Ob der Lloyd nebst Bureau Reytter nach Europien lägt so heiter,
Daz man nie nix Gwisses weiß.

Wo dem Nil Einheit verleidet, er in Blau und Weiß sich scheidet,
Wo das Ding schon lange stödt,
Nehm' ich ysum et repartum, um zu sehn', wie's steht in Chartum,
Wo der hōse Mahdi hōdt.

Nach Europien, nach Europien kommt ein Brief dann im Galopien
Mit dem wahren Sachverhalt.
Wird sich zeigen, ob die Britten überall wie Löwen stritten,
Wie der Lloyd und Reytter prahlten.

Gordon sollt' bellum betreiben und nicht Belletristik schreiben,
So was ist im Kriege dummi.
Jetzt hat Mahdi ihn gefangen, daß er seufzen muß mit Bangen:
Veni, vidi, vicius sum.

Von Egypten zieh' ich weiter, daß uns Lloyd nebst Bureau Reytter
Ferner nicht bemogeln soll.
Auch aus Tonkin wird gelogen, Frankreich sieg' und hab' gesogen,
Alles gehe wundervoll.

Wollen Cochinchina-Hennen als vorzüglich anerklären,
Cochinchina-„Enten“ nicht.
Will dann nach Europien melden, ob les Français solche Helden
Seien, wie der Reytter spricht.

Dann kann ich's nicht unterlassen, auch zu sehn' die Madagassen,
Auch von dort gelogen wird;
Denn es ist mir doch ein Rätsel, ob die Hova's nur so Bözel,
Ob der Franzmann nicht blaguiert.

Kurz und gut, ich will dran denken, reinen Wein euch einzuschenken,
Darzuthun ist meine Pflicht,
Was man aus Sudan gelogen, wer besiegt ward, wer gesogen,
Mist vergo'den soll man nicht.

